

Dok 5 – Das Feature

WDR 5, Samstag, 16.05.2020, 12.04 – 13.00 Uhr

Wiederholung: Sonntag, 17.05.2020, 11.04 – 12.00 Uhr, WDR 5

Auf der Straße zu Hause: Wirtschaftsfaktor Mobiles Leben

Atmo Steve Bus starten- wegfahren-aussen und Atmo Steve Bus aussen - starten - fahren - stoppen Bounce

Beginn der Musik: Thomas D. – Rückenwind

O-Ton 1 Nima - Horst

Den Horst, den haben wir jetzt seit drei Jahren, seit zwei Jahren wohnen wir da drinnen und ich hoffe, dass er uns auch in den nächsten Jahren noch so viel Freude bereitet, wie er es bisher getan hat – und ich hoffe, dass das auch so bleibt.

O-Ton 2 Dreckmeier - Erfolgswert

Die Branche wächst seit Jahren und letztes Jahr wirklich auch sehr stark und somit haben wir dann wirklich in der Tat das erste Mal über 60.000 Fahrzeuge letztes Jahr zugelassen, was der vierte Erfolgswert in Folge war.

O-Ton 3 Wessling Freiheit

Ich bin total flexibel, kann innerhalb kürzester Zeit mich entschließen, woanders hinzufahren. Wenn das Wetter mal nicht in Ordnung ist oder der Nachbar funktioniert nicht – schon springe ich an den Lenker und fahre.

Ende der Musik: Thomas D. – Rückenwind

Atmo 1 Bus fährt los Luftfederung Volkner

O-Ton 5 St. Volkner - Teppichboden

Der liegt hier bei knapp 1,1 Millionen Euro, weil er einfach auch diesen Wallout hat. Beim Teppichboden ist es nicht irgendein normaler Standard-Teppichboden, den man im Haus hat, sondern zum Beispiel ein geschorenes Schaf aus Neuseeland, rechte Hanglage, irgendwie so was. Wo der Quadratmeter deutlich höher liegt als beim Parkett-Fußboden.

1/31

Beginn der Musik: Studio Orchester, Fließband

O-Ton 8 Steve Bus Werkstatt

Da muss man schon auch eine Werkstatt finden, die noch weiß, wie das funktioniert. Wenn man jetzt in eine neue Werkstatt geht, dann haben die von so was meistens nicht mehr – und auch nicht mehr die Werkzeuge um das zu machen.

Musik 1 hoch, kurz offen stehen lassen 0'15'

Sprecher 1 Ansage über Musik 0'15''

Auf der Straße zu Hause - Wirtschaftsfaktor Mobiles Leben.

Ein Feature von Matthias Hof.

Regie: markantes Geräusch / Motor dreht auf / Bus fährt o.ä. (siehe Atmo Trenner)

Sprecher 2:

Eine Reise mit Abenteurern auf Rädern - zu wilden und bewirtschafteten Campingplätzen, zu Tüftlern und zu den Produktionshallen der Wohnmobilmbauer.

Musik endet: Studio Orchester, Fließband

Trenner 1 Collage aus Geräuschen Horst (Anfahren, fahren, Anhalten, Stop, aus, Tür auf, Tür (Motorhaube) zuknallen

Atmo Fettpresse offen (für O-Ton 9)

O-Ton 9 Steve kein Fett mehr (über Atmo 2)

Steve: Ich krieg an der Stelle kein Fett mehr durch den Kanal, das heißt, das Lager, das läuft trocken und somit geht es halt kaputt, das heißt, früher oder später wird die Achse nicht mehr funktionieren, dann muss ich eine neue Achse einbauen, was total der Megaaufwand wär.

Atmo 2 Fettpressen

O-Ton 10 Nima Grauzone (*über Atmo Fettpressen, Atmo langsam wegziehen*)

Wir stehen hier am Strand in der Nähe von Albufueira. Das ist ein öffentlicher Parkplatz und rundherum stehen zwar einige Wohnmobile, aber es ist offiziell im Grunde nicht erlaubt hier ... zu campen da wir ja in dem Wohnmobil schlafen ... ist da so 'ne Grauzone.

Atmo 2a Campingplatz Praia dos Tomates Portugal

Sprecher 2

Solange die Fenster zu sind und es einfach nur so aussieht, als würde man parken, ist es okay. Sobald ein Stuhl draußen steht, oder das Fenster auf ist, dann ist es campen. Das ist nicht erlaubt. Und dann kostet es meist Geld, wenn die Polizei vorbeikommt.

2015 gaben Nima Ashof – Texterin, Bloggerin und Coach – und Stefan Meßmer – genannt Steve und Informatiker – ihren Wohnungsschlüssel ab, verschenkten oder verkauften alles, was sie nicht mehr brauchten und zogen zusammen mit ihren Hunden in den „Horst“, einen liebevoll umgebauten rubinroten Bus – um die 40 Jahre alt, wie Steve und Nima auch. Ein Alkovenmodell. So nennt man die Schlafhöhle über dem Fahrerhaus.

O-Ton 11 Steve Freiheit

Dann bin ich vor die Wohnung hingefahren und die Nima hat von oben schon das Auto gesehen. ... Und dann dieser Gedanke, da unten da steht das Auto, in das wir ziehen wollen. Da werden wir reinziehen. Das wird irgendwie die coole nächste Nummer.

Sprecher 2

Die beiden Freiberufler sind seitdem immer auf Achse. Auf insgesamt 14 Quadratmetern Wohnfläche. Ihre Route bisher: Frankreich, Spanien, Deutschland, elf Monate Griechenland, Albanien, Deutschland. Danach wieder Spanien und Portugal.

Musik beginnt: Matthias Schmidt, Moritz Bintig: Highway Romance A

Atmo Starten Wohnmobil Horst, wegfahren, außen

Atmo 3 Stellplatz Praia dos Tomates

Sprecher 2

Es ist Mitte Januar, 20 Grad, Sonnenschein, Praia dos Tomates, der Tomatenstrand in Portugal. Meer, rötliche Felsen, ein Sandstrand an der Algarve. Unweit von Faro. Der Parkplatz: ungefähr so groß wie zwei Fußballfelder, wenige Schritte vom Meer entfernt. Umrandet von knorzigen, alten Bäumen. Der Horst

steht zusammen mit rund 40 anderen Wohnmobilen auf einer Mischung aus Wiese und staubigem Boden. Neben einigen *anderen* Oldtimern: viel Weißware, so nennen Oldtimerfahrer die neueren Fahrzeuge. Jede Menge Rentner, ein paar Freiberufler, Überwintern am Meer. Die Polizei hat bisher noch keinen verjagt oder Knöllchen verteilt.

O-Ton 12 Steve über Horst

Der Horst ist ein Mercedes Benz 6 08D von 1980, gekauft mit 420.000 km, quasi so mittlere Zeit für den Motor, so eine Million sollte er schon irgendwie packen, im Normalfall. Insgesamt 85 PS bei 3,8 Liter Hubraum, Vierzylinder, ist quasi der Motor und der Antrieb sprich: da geht überhaupt nix. Man sitzt und chillt, die Fortbewegung ist relativ langsam, geht oftmals mit 30 oder so. Deswegen auf der Autobahn fahren wir oft mit Warnblinkanlage.

Sprecher 2

Der Horst hieß beim Kauf noch Bruno. Wie der Ex-Mann von Nima. Deshalb heißt der Bus jetzt Horst. Viele Besitzer geben ihren Gefährten Namen. Ob männlich oder weiblich – das ist Geschmacksache. Der Horst hat ein H-Kennzeichen, was abgekürzt für „historisches Fahrzeug“ steht, ist also ein Oldtimer und verbraucht zwischen 12 und 15 Litern Diesel.

Atmo 3a Steve werkelt unter Bus

Sprecher 2

Steve schiebt sich unter den Bock. Achsinspektion. Lenkung checken. Das heißt: Nippel schmieren nach Schmierplan. Damit die Achse nicht trockenläuft. Und damit die Lenkung funktioniert.

O-Ton 14 Steve – keine Servolenkung

Man merkt schon beim Autofahren, wenn sie nicht mehr richtig lenkt und man schmiert das Ding ab. Dann funktioniert die Lenkung auch wieder einwandfrei. Wir haben auch keine Servolenkung, da musste schon ganz schön kurbeln, und dann spürt man dann auch, wenn das alles nicht mehr richtig sauber läuft.

O-Ton 15 a Steve Werkstatt aufsuchen

Steve: So, jetzt probiere ich´s nochmal, es geht nicht, ich komm nicht durch da, verdammt...also Werkstatt aufsuchen...

O-Ton 15 b Steve kommentiert trocken

Naja, eigentlich weiß ich schon ziemlich genau, dass ich ihn bei den letzten paar Malen nicht abschmieren konnte, deswegen wird das Ding auf jeden Fall so langsam trocken sein.

Sprecher 2 über Atmo Fettpresse

Steve hat vor der Auszeit genug Geld verdient, um noch eine Weil damit auszukommen. Zwischendurch arbeitet er an kleineren Projekten im Informatikbereich – und kümmert sich um den Bus. Und während Steve unter dem Horst liegt, arbeitet Nima – direkt über ihm - am Laptop. Oft auf dem Küchentisch.

Atmo 4 Horst innen, Nima arbeitet am Laptop Tippen

O-Ton 16 Nima (hört auf zu tippen, ohne Atmo weiter) Bildschirm

Ich kann ja auf Reisen nicht nur von Luft und Liebe leben. Ich muss auch ein bisschen Geld verdienen und das mache ich über das Internet. Deswegen habe ich auch so einen großen Laptop, weil ich viel Zeit davor verbringe und möglichst viel Bildschirm haben möchte.

Atmo 4 Horst innen, Nima arbeitet am Laptop Tippen 0´05´

Sprecher 2 über Atmo

Eine digitale Nomadin bei der Arbeit. Um den Küchentisch herum: Sitzgelegenheiten, gegenüber: die Küchenzeile. Im Heck ein großes Doppel-Bett – hinter einer schmalen Holztür: ein Waschbecken und eine Trenntoilette – die funktioniert ohne Wasser und ohne jegliche Chemie. Flüssiges und Festes werden getrennt voneinander aufgefangen. Gerüche durch Streu gebunden. Ansonsten im Innenraum: jede Menge Einbauschränke und Stauraum. Geschmackvoll gestaltet mit viel Holz. Stehhöhe fast überall. Nicht zu vergessen: Der Alkoven über den Sitzen des Fahrerhauses. Damit jeder auch mal alleine schlafen kann. Beim Kauf war fast schon alles eingebaut, die Elektrik des Innenraums, also Lampen, Kühlschrank und so weiter, hat Steve

generalüberholt. Und auch die Elektronik – wie zum Beispiel eine spezielle Technik für den Internetempfang – hat er installiert. Damit die beiden auch an abgelegenen Orten online sein können.

Atmo 3 Stellplatz Praia dos Tomates

Sprecher 2

Business as usual für beide. Die beiden Aussteiger nutzen ihre *freie* Zeit gerne zum Klettern, für Spaziergänge mit den Hunden. Alltag muss auch sein. Waschen, putzen, kochen, aufräumen, essen, trinken, leben. Genauso wie viele der anderen Camper hier auch.

Ende Musik: Matthias Schmidt, Moritz Bintig: Highway Romance A

Sprecher 1

Die Deutschen lieben Campen – egal ob im Zelt, im Wohnwagen – den man auch Caravan nennt – oder im Wohnmobil. Für 2017 lauten die Zahlen des Statistischen Bundesamts: Noch mehr Übernachtungen als 2016 aus dem In- und Ausland in Deutschland. Rund 31 Millionen insgesamt. Die Zahl schließt allerdings nicht alle Campingplätze mit ein – und: Dauercamper wurden nicht berücksichtigt. In einer Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr – kurz: DWIF – aus München kommen *die* aber vor.

O-Ton 17 a Sporer Aufenthaltstage

Was auf jeden Fall noch ein ganz spannender Punkt in der Studie war, das waren die touristischen Aufenthaltstage, also wie viel Übernachtungen und wie viele Tagesreisen werden im Camping-Markt in Deutschland vollbracht und im Jahr 2016 reden wir da von 137,5 Millionen Aufenthaltstagen, die durch den Camping-Tourismus in Deutschland generiert worden sind.

Sprecher 2

Zahlen aus der Studie „Der Campingplatz- und Reisemobiltourismus als Wirtschaftsfaktor“. Moritz Sporer, Consultant beim DWIF - hat daran mitgearbeitet. Rund 49,7 Mio. Übernachtungen durch Touristen auf Campingplätzen sind darunter, die nehmen zu, 59,8 Millionen Aufenthaltstage durch Dauercamper, die nehmen ab. Dazu kommen 13,5 Millionen

Übernachtungen mit Wohnmobilen. Sowohl auf Wohnmobilstellplätzen als auch außerhalb. Und: 14,5 Millionen Tagesreisen mit Reisemobilen.

Atmo 3 Stellplatz Praia dos Tomates

Sprecher 2

Die anderen Wohnmobile und der Horst in Portugal stehen auf dem Platz am Meer verteilt, genug Raum für jeden. Auch für Carmen Fielitz aus Bad Segeberg, die seit zwei Jahren mit ihrem Mann unterwegs ist. In einem gebraucht gekauften Niesmann und Bischoff, 8,5 Meter lang, 6,5 Tonnen schwer.

O-Ton 18 Fielitz – Sofa

Matthias: Arbeiten Sie noch oder sind Sie schon raus?

Carmen Fielitz: Nein, ich habe im letzten Sommer aufgehört, mein Mann war vorher schon zwei Jahre zu Hause, aber da haben wir schon im Wohnmobil gewohnt. Wir haben unsere Möbel eingelagert und sind, während ich noch gearbeitet habe, schon ins Wohnmobil gezogen.

Sprecher 3

Viele Rentner aus Deutschland leben so wie Carmen Fielitz und ihr Mann. Nicht alle überwintern in Portugal oder in einem anderen südlichen, warmen Land.

Atmo 6 Stellplatz Köln

Sprecher 3

Im Kölner Norden, direkt am Rhein, stehen an einem Freitag etwa 60 Wohnmobile im Reisemobilhafen, die meisten aus Deutschland. 12,00 € pro 24 Stunden zahlen die Besucher, die vor allem am Wochenende eine Stelle auf dem gepflasterten Platz vorbuchen sollten. Das Mobil von Bernhard Weßling und seiner Frau, beide Mitte 60, ist eines von Niesmann und Bischoff – die Firma sitzt in Rheinland-Pfalz und stellt

Mobile der gehobenen Klasse her. Acht Meter lang, 3,50 m hoch ist der Wagen der Münsteraner.

O-Ton 19 Wessling Stellplatz Köln

Dieser Platz, der so angenehm ist, so nah an der City, der ganz bestimmte Vorzüge bietet, nämlich die Stille in der Nacht. Das, was man in Städten normal

ja nicht erlebt. ... Wir sind 1984 angefangen mit einem Wohnmobil, weil wir Kinder hatten und einfach diese Freiheit genossen haben. Wir können jederzeit, wenn wir Lust haben, aufbrechen, woanders hinfahren.

O-Ton 21 Wessling - 6000 Stellplätze

Es gibt in ganz Deutschland mindestens 6000 Stellplätze, auch in Europa, Holland und wo auch immer ich will, kann ich aufbrechen, wenn das Wetter hier mal nicht so schön ist oder wenn mir die Nachbarn nicht gefallen oder...

Sprecher 2

Bernhard Weßling und seine Frau haben noch ein Haus im Münsterland, sind aber viel unterwegs mit ihrem Mobil. Rund 17 Mal im Jahr, erzählt er. In Deutschland und in Europa.

Atmo 7 Campingplatz Portugal = Atmo 3 außen hoch, evtl. Meeresrauschen im Hintergrund = unter allgemeine Atmos zu finden

Sprecher 2

Viele Rentner am Praia dos Tomates in Portugal sind dagegen komplett umgezogen, in ein Zuhause auf der Straße. Auf dem Platz in der Nähe von Albufueira stehen viele Deutsche, aber auch Engländer, Belgier, Franzosen, Niederländer. Auch ein paar junge Leute sind da. Die meisten ohne Kinder, einige mit Hunden. Genießen die Sonne und das Meer.

Atmo 7 Campingplatz außen hoch, evtl. Meeresrauschen im Hintergrund s.o.

Sprecher 2 über Atmo

Das einzige, was Carmen Fielitz aus Bad Segeberg richtig vermisst, sind die Enkel, im Sommer waren die beiden Rentner zwar in Deutschland, in Portugal bleiben nur Telefon oder Computer.

O-Ton 22 Carmen Fielitz facetime

...Wir haben gerade heute wieder über Facetime gesprochen. Dann sieht man sie, dann zeigen sie, was sie gemacht haben, was sie gemalt haben. Das geht ja heute alles. Die Technik ist ja ganz toll.

Sprecher 2

Was vor einigen Jahren noch nicht denkbar gewesen wäre, erleichtert den reisenden Rentnern das Fernbleiben von zu Hause und Nima und Steve das Arbeiten von unterwegs.

Atmo 4 Horst innen, Nima arbeitet am Laptop Tippen

Sprecher 2 (über Atmo, dann wegziehen)

Neben ihren Jobs als Coach und Texterin betreibt Nima auch seit einigen Jahren einen Blog. „Abenteuer-Unterwegs“ heißt der, sie berichtet von Reisen, Routen, ihrem Leben mit Steve und den Hunden. Inzwischen schreibt sie auch, um Geld zu verdienen. Bei einem Online-Magazin, ein Startup, bei dem sich alles um Camping, mobiles Leben und Reisen dreht. Das deutschsprachige Magazin gibt eine ebenfalls reisende Freundin von Nima heraus. Es heißt Camperstyle. Ungewöhnlich für den Markt der zahlreichen Papiermagazine, die sich mit Camping beschäftigen, dass Camperstyle ausschließlich digital erscheint.

Atmo 8 Steve und Nima Telefonat mit Nele

Sprecher 2

Nima und Steve bereiten das Essen vor. Und telefonieren mit Nele Landero-Flores von Camperstyle. Sie ist gerade von einer mehrtägigen Reise zur CMT – Caravan Motor Touristik, einer Reise-Messe in Stuttgart mit rund 2000 Ausstellern - nach Portugal zurückgekehrt und steht zusammen mit ihrem Mann und Freunden auf einem anderen Campingplatz. Nur wenige Kilometer entfernt vom Praia dos Tomates. Auch dort überwintern viele Rentner. In Wohnmobilen – oder auch im Wohnwagen. Barbecue und Bingo inklusive.

O-Ton 23 Steve Nima Telefonat mit viel Atmo hintendran

Sprecher 2

Steve und Nima machen sich später auf den Weg. Davor: Auf jeden Fall eine Werkstatt aufsuchen – wegen der Achse und der Lenkung. Wichtig auch, weil es bald nach Marokko weitergehen soll. Nach der Werkstatt: Treffen mit Nele, ihrem Mann und den anderen zwei Machern von Camperstyle. Mittlerweile läuft das Onlinemagazin, das 2015 gegründet wurde, so gut, dass es in diesem Jahr zum

ersten Mal Gewinn abwirft und: Ein vierköpfiges Redaktionsteam kann nun davon leben. Unter anderem durch Firmenpartnerschaften, Sponsoring und Werbung. Denn viele aus der Branche haben inzwischen erkannt, dass Online ein entscheidender Faktor ist. So verdient auch Nima als freie Autorin mit am Boom der Branche.

O-Ton 24 Sporer DWIF herausgefunden

...was wir herausgefunden haben, ist, dass der Camping-Tourismus ein ganz wesentlicher Wirtschaftsfaktor in Deutschland ist, nämlich fast 12,6 Milliarden Euro brutto Umsatz werden durch den Camping-Tourismus in Deutschland erzielt.

Sprecher 1

Moritz Sporer vom DWIF in München zitiert Zahlen aus der Studie des Verbands. Veröffentlicht wurde sie zum Caravan-Salon in Düsseldorf im Jahr 2017, der weltweit größten Messe für Reisemobile und Caravans. Unter anderem im Auftrag des Caravaning Industrie Verband e.V. – CIVD – einem Lobbyverband der Branche und auch im Auftrag der Macher des Caravan Salons.

O-To 25 Sporer DWIF Teilbereiche

...und die teilen sich auf in die drei verschiedenen Teilbereiche des Camping, also in das Touristik-Camping, in das Dauer-Camping und in den Reisemobil-Tourismus außerhalb der Campingplätze ... und davon sind ungefähr fünf Milliarden Euro einkommenswirksam, das ist der Anteil an Wertschöpfung, der übrigbleibt, aber die 12,6 Milliarden Brutto-Umsatz werden durch den Camping Tourismus in Deutschland erzielt.

Sprecher 1

Die Studie des DWIF ist nicht die erste dieser Art, die das Institut erstellt hat. So wird deutlich: Der Stellenwert der Branche als wichtiger Wirtschaftsfaktor steigt. Das zeigt auch die Zahl der Arbeitsplätze. Allerdings: Viele Beschäftigte arbeiten in Teilzeit oder saisonal – zum Beispiel auf Campingplätzen. Rechnet man das um auf Vollzeitarbeitsplätze, dann landet man bei über 180.000 – eine

beeindruckende Größenordnung. Auch die Zahl der Stellplätze und Fahrzeuge ist beachtlich.

O-Ton 26 Sporer 1 Million

Also insgesamt reden wir von 1,4 Millionen Camping-Fahrzeugen in Deutschland, insgesamt sind es rund 500.000 Reisemobile und knapp 900.000 Caravans ... Und insgesamt haben wir in Deutschland 6500 Camping- bzw. Reisemobil-Betriebe bzw. -Plätze, wo Urlauber dann tatsächlich auch ihre Reise oder ihren Aufenthalt verbringen können. Die Zahl steigt auch sehr stark, ist in den letzten Jahren auch sehr stark gestiegen.

Sprecher 1

Auch wenn es insgesamt mehr Wohnwagen bzw. Caravans gibt – verkauft werden inzwischen mehr Wohnmobile. Das Angebot der vorhandenen Fahrzeuge, deren Ausstattung, die Zahl der Camping- bzw. Reisemobil-Betriebe und -plätze und die Qualität der Plätze – alles Gründe für den Boom – vermutet Sporer. Außerdem: Der Trend zu noch individuellerem Individualtourismus und der gestiegene Wohlstand.

Atmo 9 Fabrik Volkner offen

Sprecher 3 über Atmo

Bei Produkten aus dem gehobenen Preissegment verzeichnen viele Hersteller steigende Nachfrage. Luxusmobile der Firmen Vario-Mobil, Niesmann und Bischoff, Concorde, Carthago oder auch Morelo sind gefragt. Viele Modelle dieser Firmen gehen für sechsstellige Beträge und mehr über den Tisch. Individuell ausgestattet für noch viel höhere Summen. Auch bei der Firma Volkner-Mobil in Wuppertal wird nicht gekleckert.

Atmo 9 Fabrik Volkner offen

Sprecher 3 über Atmo

In einem Industriegebiet fertigt das Familienunternehmen mit insgesamt rund 30 Mitarbeitern Reisemobile für Menschen, bei denen Geld keine große Rolle spielt. Gerhard Volkner, gelernter Fahrzeugbauer, machte sich 1976 selbständig.

Erst entwickelte er Aufbauten für Landwirtschaft und Industrie, half seinen Eltern bei Umbauten an deren Wohnmobil und entwickelte später Luxuswohnungen auf Rädern im Reisebusformat. Mit elektronisch gesteuerter Fußbodenheizung, Bad mit Marmorfließen, riesigem Fernseher und Echtholzmöbeln samt Intarsien. Inklusive mitreisender Seiten-Garage. Das heißt, das Auto – ein Kleinwagen oder auch ein Ferrari – wird unten seitlich in den Bauch des Busses hineingeschoben und fährt mit. 1997 zeigte Volkner sein erstes Luxus-Mobil auf dem Caravan-Salon in Düsseldorf – mit durchschlagendem Erfolg.

O-Ton 27 G. Volkner (über Atmo, dann wegblenden) Zahlen

Zurzeit ist es eigentlich so, dass wir nicht so viel bauen können, wie bestellt werden, wobei unsere Stückzahlen eher im kleineren Bereich liegen. Wir bauen jetzt keine Hunderte von Fahrzeugen, die sind am Markt auch gar nicht zu platzieren in dieser Kategorie, aber es werden doch schon einige Fahrzeuge gebaut und wenn wir mal über 20 oder mittlerweile 22 Jahre zurückschaut, dann sind schon dreistellige Zahlen sind schon unterwegs.

Sprecher 3

Genauere Zahlen gibt es nicht, auch nicht bei der Frage nach dem Umsatz. Der hängt von der Größe der Fahrzeuge ab. Bis zu 520 PS sind drin, von 7,49 bis 18 Tonnen reicht das Angebot, bei einer Länge zwischen 8 und 12 Metern. 7,49 Tonnen, erlaubte Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h.

O-Ton 28 G. Volkner Jahresumsatz

Jahresumsatz sprechen wir nicht so gerne drüber und richtet sich ja immer nach der Größe des Fahrzeugs. Es gibt bei uns Fahrzeuge für 300.000 Euro. Und es gibt auch Fahrzeuge bei uns für zwei Millionen Euro, also kommt natürlich drauf an, was baut man gerade zurzeit. Und davon ist auch ganz stark der Jahresumsatz abhängig.

Atmo 10 Bohren

O-Ton 29 St. Volkner - Bohren (über Atmo 10)

Stephanie Volkner: Ja das sieht doch schon gut aus.

Schreiner Thomas: So jetzt haben wir einmal den Mittelpunkt zentriert, wo hinterher das Mittelgestänge dreht, damit sich hinterher das Topfrondell sauber drehen kann. Das hat der Chef alles konstruiert, und wir setzen das dann eins zu eins nach seinen Zeichnungen, die wir von ihm bekommen um.

Atmo 10 Bohren

Sprecher 3

In der hauseigenen Schreinerei fertigt der Schreinermeister des Betriebs, ein umsichtiger Handwerker, alles, was mit Holz zusammenhängt und nachher in einem der Busse montiert wird. Das Geheimnis der Firma: Beinahe das gesamte Interieur der Luxusliner wird selbst konstruiert und getestet. Von Stephanie Volkner samt Kindern und Mann. Im eigenen Volkner-Mobil. Bei Urlaubsreisen etwa. Auch das Topfrondell für die Küche, das nicht klappern darf. Diese Rondelle kennt man aus der eigenen Küche, die Töpfe rotieren sozusagen in den Schrank hinein. Zu kaufen gab es keines, was den Ansprüchen genügte, also entwarf Gerhard Volkner selbst eins. Die Schreinerei ist ein wichtiges Gewerk in der Firma.

O-Ton 30 St. Volkner - alles Holz

Schreiner: Wir haben alles eigentlich alles aus Holz. den Frontschrank, die ganzen Schränke, Schlafzimmer- Schränke

Stephanie Volkner: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Diele, Bad

Thomas: Badezimmerschränke, die Türen im Badezimmer beziehungsweise, wo die Glastüren hinten drinhängen, die Rahmen sind aus Holz, die Schiebetüren sind von uns extra angefertigt aus Holz, eigentlich alles, was im Auto hinterher sichtbar ist, ist Holz.

Sprecher 3

Und in der eigenen Polsterei wird viel mit Leder gearbeitet. Alles für den Kunden, vieles ganz individuell.

Atmo 11 Fabrikhalle

Sprecher 3 über Atmo

Während Gerhard Volkner für Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Technik zuständig ist, kümmert sich Stephanie Volkner vorwiegend um administrative Aufgaben, Kundenbetreuung, Marketing und Kommunikation. In einer riesigen Fabrikhalle, *etwa so groß, wie ein Fußballfeld*, hoch wie ein Baumarkt, werden manchmal sieben Fahrzeuge parallel gefertigt. An unterschiedlichen Stationen arbeiten die Mitarbeiter der Firma in verschiedenen Gewerken an den Fahrzeugen in unterschiedlichen Fertigungsstadien.

Atmo 11 Fabrikhalle

O-Ton 31 St. Volkner - Achsen

Wir bekommen zwei Achsen mit Rädern dran, hinten zwei Paar Räder, dahinter sitzt dann der Motor und das Getriebe. Wir beginnen bei acht Meter und 350.000 € und arbeiten uns hoch; das maximale was in Europa erlaubt ist, sind 12 Meter Gesamtlänge 2,55 breit, vier Meter hoch, wobei wir versuchen, unter den vier Metern zu bleiben, weil doch die eine oder andere Brücke 3,85 m ist, 3,90 m. Und die wollen wir ja nicht mitnehmen.

Atmo 11 Fabrikhalle

Sprecher 3

Die Motoren stammen von Volvo oder Mercedes. In vielen kleinen Schritten wird ein Luxusliner zusammengebaut. Auf das Grundgestell wird die Karosserie gesetzt. Handgefertigt aus GFK, glasfaserverstärktem Kunststoff. Für die Seitengarage – bei den größten Mobilien – wird seitlich unten in die Mitte ein Loch geschnitten, wo später der PKW ein- und ausgefahren wird, auf der anderen Seite, in Höhe des Wohnraums, wird beinahe die gesamte Seitenwand ausgeschnitten, hier soll später der Wallout hin- und herrangieren. So nennt man die Seitenwand, die auf einer Seite komplett ausgefahren werden kann. Auf ganzer Länge des Busses. Inklusiv Sitzecke, Küche, Badezimmer und Bett. Ergibt 50 Zentimeter mehr Breite und fünf Quadratmeter mehr Wohnfläche.

O-Ton 32 St. Volkner - Fertigungsdauer

Matthias: Wie lange braucht so ein Bus, bis er fertig ist?

St. Volkner: Irgendwas zwischen anderthalb Jahren und Plus.

Matthias: Aber haben die Kunden denn auch den langen Atem?

St. Volkner: Na ja, zum Ende werden sie schon etwas ungeduldig. Aber gut Ding will Weile haben.

Sprecher 3

Manchmal kann es da auch spannend werden. Bei einem Reisemobil etwa, das schon ziemlich fertig aussieht und bald – in zwei Wochen – abgeholt werden soll. Der Wallout – die ausfahrbare Seitenwand – ist noch nicht eingesetzt.

O-Ton 34 St. Volkner über Atmo - holt man nicht mehr ein

Die Problematik ist einfach, in der Fertigung mit diesem Fahrzeug mussten wir drei Monate später beginnen. Einfach, weil der Kunde davor mehr Wünsche hatte, die er am Anfang gar nicht so für sich in Anspruch nehmen wollte. Unter anderem ist eine Lackierung vom Basislack ist dann umgeswitcht worden. Er hat dann einen Perlmutter-Lack gesehen, der Kunde, er hat gesagt „Mein Gott“ sieht das toll aus, muss ich zugeben. Sieht wahnsinnig toll aus und das holt man nicht mehr ein.

Sprecher 3

Drei Monate dauerte die neue Lackierung. Der nächste Kunde aber weiß Bescheid. Und: auch er kann Sonderwünsche äußern. Bei der Frage nach den Kunden und ob die zu einem Gespräch bereit seien, winkt Stephanie Volkner ab. Vertrauenssache.

O-Ton 35 Stephanie Volkner - Reiche

Reiche (lacht) Nein, das sind sehr individuelle Leute. Oft sind es Industrielle, die einfach nicht im Januar ihren Urlaub planen können. Ich nehm' die ersten drei Ferienwochen oder die erste Osterferienwoche, sondern die können einfach sagen: „Oh mein Gott“, jetzt hab ich nächste Woche hab ich eine ganze Woche frei, da sind keine Vertragsverhandlungen gar nichts. Jetzt können wir los und kriegen kein Hotelzimmer da, wo wir hinmöchten. Oder: Wir haben Sylt gebucht, da ist Nieselregen, 17 Grad. Kein Problem, Wir drehen das Steuer rum, fahren nach Baden-Baden und gehen bei 28 Grad im See schwimmen.

Sprecher 1

Der Luxusmarkt ist *ein* Teil der Branche, die sich auch auf dem Caravan Salon in Düsseldorf alljährlich präsentiert und trifft. Die Messe wurde 1962 gegründet und ist inzwischen die weltweit größte - für Reisemobile und Caravans, also Wohnwagen. 232.000 Besucher 2017, knapp 30.000 mehr als im Vorjahr. 200.000 Quadratmeter mit rund 600 Ausstellern aus der ganzen Welt. Nordrhein-Westfalen spielt in der Branche eine besondere Rolle, weiß Stefan Koschke, Projektleiter des Caravan Salon Düsseldorf.

O-Ton 36 Koschke – NRW Reiseland

NRW ist in Deutschland das Land mit den meisten zugelassenen Reisemobilen und Caravans. Das ist eine sehr, sehr beliebte Reiseform in Nordrhein-Westfalen und natürlich ist es so, dass die Anrainerstaaten wie die Niederlande ja auch bekanntermaßen eine sehr begeisterte Caravaner-Region sind.

Musik beginnt: Gräff, Willi: Tempo 150

Sprecherin 1 über Musik

Aber auch schon vor dem Start des ersten Caravan-Salons begeisterten sich die Nordrhein-Westfalen für Camping.

Sprecher 4

Das tägliche Leben des Normalbürgers der Bundesrepublik besteht von früh bis spät aus einer ununterbrochenen Kette von zwangsläufigen Pflichten und Verpflichtungen. Der gesunde Kern im Menschen verlangt nach einem Ausgleich, den ihm nur die Natur bieten kann, denn nur sie erlaubt ihm noch ein Leben in einer gewissen Freizügigkeit und Ungebundenheit, das durch nichts anderes eingeengt wird, als durch das Gebot, die menschliche Großstadt-Zwangsjacke zu Hause zu lassen und nur noch Mensch zu sein unter Menschen, deren Wert nicht Rang und Titel, nicht Amt und Würden, sondern allein die rein menschliche Qualität ausmacht.

Sprecherin 1 über Musik 2

So schrieb der damalige Präsident des DCC Max Eckert im Messekatalog zur "Deutschen Camping-Ausstellung mit internationaler Beteiligung" in Essen,

1958. Veranstaltet vom Deutschen Campingclub, der 2018 seinen 70. Geburtstag feiert. Der damalige Essener Oberbürgermeister Wilhelm Nieswandt ergänzte:

Sprecher 4 über Musik 2

Vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Lebenswirklichkeit hat das „Camping“ als Form des modernen Reisens eine enorme Entwicklung erfahren. Es ist allgemein bekannt, dass ein beachtlicher Teil der Campingfreunde aus dem Ruhrgebiet kommt. Weniger bekannt ist es leider noch, dass das Ruhrrevier dem Reisenden nicht nur geeignete Campingplätze, sondern auch alle anderen Voraussetzungen für einen angenehmen Aufenthalt bieten kann.

Sprecherin 1

Nachdem Anfang der 30er quasi die Branche durch die Entwicklung des ersten Wohnwagens durch Arist Dethleffs aus dem Allgäu begründet wurde, nahm sie erst später richtig Fahrt auf. Zum Massenphänomen wurden Caravans nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Deutschen sich dank des Wirtschaftswunders Urlaub leisten konnten und der VW-Käfer die breiten Massen mobil machte

Ende Musik: Gräff, Willi: Tempo 150

Einspieler 2: Werbung VW-Bus 60er Jahre – Ausschnitt senden

<https://www.youtube.com/watch?v=oMKueFBoNUM>

Rechte: VW

„Dem VW ist es gleich, was er befördert, junge Menschen – oder kleine Ferkel...

Beginn Musik: Stevens, April: Rollercoaster

Sprecherin 1 über Musik 2

In den 60ern kam der VW Bulli – die Urform des Reisemobils auf den Markt. In den 70ern war es Erwin Hymer – auch aus dem Süden Deutschlands - der ein Wohnmobil baute.

Ende Musik: Stevens, April: Rollercoaster

Trenner 1 Collage aus Geräuschen Horst (Anfahren, fahren, Anhalten, Stop, aus, Tür auf, Tür (Motorhaube) zuknallen

Atmo 13 Bus Steve Räumen

O-Ton 37 Steve Bus Batterie

Also der hat zwei Batterien, zwei Starterbatterien, und ich hab so einen Startknochen, wenn die weg sind, dann sind die Batterien vom Plus getrennt.

Sprecher 2 über Atmo

In Portugal machen sich Steve und Nima für den Umzug fertig. Aufräumen, alles festzurren, einpacken.

Atmo 14 Atmo Tür zu, Bus startet innen, Fahrt (mit vielen und langen Fahrtgeräuschen, bitte aussuchen!!!)

Sprecher 2

Navikoordinaten eingeben, Rudolf-Diesel-Gedenkminute – also vorglühen – und los. Auf zum nächsten Platz. Gar nicht so laut, der Horst von innen. Vom Praia dos Tomates geht's zum Campingplatz Motorhome Friends Albufeira. Zwischendurch: Großeinkauf beim portugiesischen Aldi, und: Hoffentlich hat samstags eine Werkstatt offen – wegen der Lenkung und der Achsen.

Sprecher 2 über Atmo

Nach Großeinkauf und erfolgloser Werkstattsuche: endlich: auf zu Motorhome Friends.

Sprecher 2 über Atmo 17, dann blenden in nächste Atmo

Auf dem unteren Teil des Campingplatzes: Ein paar Wohnmobile auf einer wilden Wiese mit Bäumen. Nele und ihr Mann stehen im oberen Teil - mit dem Wohnwagen. Dort – viel gedrängter: Wohnwagen und Wohnmobile, viele Niederländer, viele Briten, viele im gehobenen Alter.

Atmo 17 Atmo Steve Bus_Türknallen, einparken außen, stopp, aus

Atmo 18 Campingplatz - Motorhome Friends

Sprecher 2 über Atmo 18, dann blenden in nächste Atmo

Ein bisschen grün, rote, staubige Erde. Der Platz liegt zwischen zwei Autobahnen, die man nicht sieht, aber hört. Trotzdem ein Lieblingsplatz der Camper, die Stimmung hier ist gut, der Besitzer des Platzes ein toller Gastgeber, sagen sie.

Atmo 18 a gehen auf Campingplatz – Schritte auf Kies *mit Mikrogeräuschen*
(Alternative: Archiv, Schritte auf Kies)

Atmo 18 b Begrüßung Nele

Hallo: Begrüßung...Jalil, Nele: Hallo. Ich wollte euch gerade schreiben...ihr habt das Barbecue verpasst.

Sprecher 2

Nele aus Herten ist noch erschöpft von ihrer Reise zur Messe in Stuttgart. Dort war Business angesagt: Akquise, Kundenpflege und Kontaktpflege. Jetzt ist sie wieder - zusammen mit ihrem Mann Jalil aus Mexiko (sprich Halilil) - beide Ende 30 - in ihrem Wohnwagen. Außen: 6,54 Meter lang, 2,32 Meter breit, technisch zulässige Gesamtmasse: 1,5 Tonnen.

Sprecher 2 über Atmo

Innen: Holzoptik, Metall, weiße Arbeitsflächen, ein großer Kühlschrank, Sitzecke zum Essen und Arbeiten, Dusche, Bett und ein Autarkpaket inklusive Brennstoffzelle zur Stromerzeugung mit Methanol und: eine Gasheizung. Freistehen – unabhängig von Campingplätzen funktioniert auch. Grundpreis: rund 20.000 Euro. Auf rund 10 Quadratmetern leben die beiden dort mit ihrem Hund. Immer mit dabei: ein roter Gartenzwerg. Glücksbringer.

O-Ton 38 Nele im Wohnwagen - zu Hause

Für mich ist es ganz klar: Ich komme nach Hause, egal wo das Zuhause gerade steht. Aber jetzt, als ich auch aus Deutschland wiedergekommen bin. Die Leute haben mich gefragt: Wo fährst jetzt hin? Ich fahr nach Hause. Und nach Hause ist halt jetzt im Moment in Portugal und an einem anderen Tag ist es dann in Norwegen oder in Österreich oder in Kroatien oder in Spanien.

Sprecher 2

Rund zwei Monate im Jahr verbringen die beiden noch in der Wohnung in Herten. Der Wohnwagen steht dann auf einem Stellplatz. Unter dem Hashtag #Entdecker berichten die beiden in ihrem Magazin und auf Social-Media-Kanälen über ihre Wohnwagen-Erlebnisse. Der Wohnwagen wurde ihnen übrigens von der Firma Fendt zur Verfügung gestellt. Und die setzt auf moderne Werbe- und

Marketingstrategien. Viele Firmen versuchen den Wohnwagen aus der Rentnerecke heraus zu bugsieren. Auch mit Hilfe von Bloggern oder Clubs der eigenen Marke, die sie zu Treffen einladen. Und zum Beispiel mit Nele und Jalil – als Firmenpartner und als Influencer. Leute, die Produkte im richtigen Leben präsentieren. Zum Beispiel beim Reisen mit einem Wohnwagen.

O-Ton 39 Nele Camperstyle

Wir hatten eine Anlaufphase, da war es ein bisschen schwieriger, weil das Online-Medium an sich ist ja in der Camping Branche jetzt noch relativ neu. Da mussten wir ein bisschen Bretter bohren. Aber mittlerweile läuft's sehr gut, weil viele Firmen auch erkannt haben, dass man auch im Internet was tun muss. Und die erschließen jetzt auch diesen Markt für sich.

Beginn Musik: Studio Orchester, Fließband

Sprecher 1

Nicht das einzige Startup in der Branche übrigens, das sich versucht, am Markt zu etablieren. Zahlreiche Wohnmobil- und Wohnwagenbauer, Umrüster und Ausrüster versuchen jüngere Zielgruppen zu erreichen. Mit dem Umbau von VW-Bussen zum Partymobil etwa, samt Discokugel und Terrasse auf dem Dach des Bullis. Paul Camper aus Berlin – auch Partner von Camperstyle – versucht den Markt mit einem Airbnb-ähnlichen Konzept aufzurollen.

Ende Musik: Studio Orchester, Fließband

Atmo 20 Paul Camper Telefon 1

Hallo, hier ist Jana von Paul Camper, ja herzliche willkommen (lacht), ja warst du denn schon mal auf unserer Startseite?...

Sprecher 1 über Atmo

Bernau bei Berlin, ein Wohnhaus, in dem eine komplette Wohnung vom Paul-Camper-Team belegt ist. Mehr als 32 Mitarbeiter kümmern sich um die Plattform im Netz, auf der seit 2013 Familien, Paare und andere Campingfreunde ohne eigenen fahrbaren Untersatz ein Mobil für den Urlaub mieten können. Von Leuten, die einen haben, der aber sonst viele Monate im Jahr einfach rumsteht.

Atmo 21 Paul Camper, Telefon 2

...dann kannst du 'ne unverbindliche Anfrage stellen, der Vermieter würde sich dann bei dir melden, und wenn ihr euch dann soweit einig seid, ihr also 'nen Besichtigungstermin ausmacht, dann kann er deine Anfrage annehmen...

O-Ton 40 Fehse - Nachbarschaft über Atmo 21 (oder trocken)

So *und* dann hab' ich halt mir einen eigenen Transporter gekauft, hab den selber ausgebaut zum Camper und habe ihn mit anderen Menschen geteilt. Das habe ich erst mal über Ebay-Kleinanzeigen gemacht und war dann sehr überrascht, wie hoch doch die Nachfrage nach einfachen günstigen Campern ist, vor allen Dingen aus der Nachbarschaft.

Atmo 22 Paul Camper Büro Telefon

Sprecher 1 über Atmo

Dirk Fehse, um die 40, Vollbart, leger gekleidet, früher: Diplom-Kaufmann mit Manager-Job, bereiste Europa zunächst noch mit Paul, seinem eigenen Camper. Heute: Chef von Paul Camper, über 30 Mitarbeiter, rund 100 neue Fahrzeuge pro Monat, die auf der Plattform angeboten werden, mittlerweile Marktführer in Deutschland, so Fehse. Die Idee, Wohnmobile zu vermieten war tatsächlich nicht ganz neu. Viele Unternehmen bieten diesen Service schon länger an. Allerdings: oft mit Neuwagen und zu recht hohen Preisen.

Atmo 22 Paul Camper Büro Telefon

Gespräch Telefonat im Hintergrund

Sprecher 1 über Atmo, dann wegziehen

Neu war das Teilen: Interessenten bewerben sich bei Vermietern, erzählen ihre Geschichte, wo sie hinfahren wollen und warum sie diesen Camper mieten möchten. Dann können Sie elektronisch über die Plattform kommunizieren, treffen sich, werden sich einig – oder auch nicht. Das Geld wird überwiesen, Paul Camper bekommt 15%, Übergabe, losfahren, abgeben, bewerten, fertig. Versichert ist auch alles, mit Schutzbrief, Haftpflicht, Vollkasko. Ab 39,- € pro Tag geht's los, bis hin zu 200,- €. Je nach Saison steigen oder fallen die Preise – das bestimmen die Vermieter.

O-Ton 41 Fehse - Arbeitsplätze

Wir haben uns entschieden ...2016 einen Investor mit rein zu nehmen, um fähig zu sein zu investieren. Wir haben damit die Plattform, die man jetzt sieht, online gebaut. ... und der Investor sitzt in Brandenburg und hatte den Wunsch, dass wir auch, wenn er investiert, wir uns in Brandenburg niederlassen, damit hier auch die Arbeitsplätze – mittlerweile 32 an der Anzahl – geschaffen werden.

Sprecher 1

Das Startup ist zurzeit noch in einer Phase, in der investiert wird. Das Unternehmen soll wachsen, damit die Einnahmen irgendwann größer sind als die Ausgaben. Allerdings: Es gibt Konkurrenz, weitere Startups, die private Wohnmobilbesitzer für sich entdeckt haben. Shareacamper etwa, ein Jahr später als Paul Camper an den Markt gegangen, Campanda, eine Zeitlang Marktführer bei gewerblichen Vermietungen, ist inzwischen auch in diesem Segment aktiv.

O-Ton 43 Stefan Koschke - Thema angekommen

Ich denke, die Zahl insgesamt vom letzten Jahr von zugelassenen Fahrzeugen oder neu zugelassenen Fahrzeugen, ist eigentlich ganz spannend, denn es wurden über 40.000 neue Reisemobile zugelassen und über 22.000 Caravans, also Wohnwagen, die neu auf den Markt kamen. Das sind im Gegensatz zum Vorjahr 15,3 % mehr Fahrzeuge als im Vergleichszeitraum 2016. Und das zeigt schon, dass das Thema wirklich in der Gesellschaftsmitte angekommen ist.

Sprecher 1

Was Stefan Koschke vom Caravan Salon Düsseldorf bestimmt auch freut. Die Zahlen für Deutschland insgesamt aus dem Jahr 2016 sprechen für sich. Auch die aus Nordrhein-Westfalen.

Beginn Musik: Droning by numbers (Baron Mordant)

Sprecher 4 über Atmo 24

- Caravan-Neuzulassungen NRW 2016: 5.020 (+5,8%)
- 25,4% aller Caravans, die 2016 neu auf den Markt kamen, wurden in NRW zugelassen.

- Caravan-Bestand NRW 2016: 140.163 (+1,8%). Das bedeutet: 22,7% aller Caravans in der Bundesrepublik sind in NRW zugelassen.
- Reisemobil-Neuzulassungen NRW 2016: 7494 (+25,9%)
- Reisemobilbestand NRW (Stichtag 01.01.2017): 92.471 (+7,5%). Das bedeutet: 20,5% aller in der Bundesrepublik zugelassenen Reisemobile sind in NRW zugelassen.
- Anzahl der Campingplätze in NRW: 118

Ende Musik: Droning by numbers (Baron Mordant)

O-Ton 46 Stefan Koschke - mittelständisch

Es ist heute ja immer noch eine stark mittelständisch geprägte Branche, die teilweise sogar noch durch Familien geleitet wird. In Nordrheinwestfalen hätten wir zum Beispiel Niesmann und Bischoff, die mit Luxus-Fahrzeugen aufwarten. LMC ist eines der Unternehmen, das in Sassenberg ansässig ist. Aber ich muss natürlich auch die Fahrzeuge oder die Hersteller aus dem Süden nennen. Da gibt es natürlich auch noch einige wie jetzt die großen Marken Hymer oder Knaus. (Stimme oben)

Sprecher 1 über Atmo

Der Fahrzeugausbauer Westfalia sitzt auch in NRW, ebenso wie viele kleinere Firmen. Allerdings: Aus dem Süden Deutschlands kommen die Großen. Der Hymer Konzern etwa. Nach eigenen Angaben Marktführer in Europa. Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2016/2017: rund 2,1 Milliarden Euro. Die Firmen Hymer, Bürstner, Dethleffs, Eriba, Niesmann+Bischoff, TEC. Und: LMC, kurz für Lord Münsterland Caravan, aus Nordrhein-Westfalen. Auch aus Süddeutschland: Knaus-Tabbert etwa (rund 20.000 Fahrzeuge pro Jahr, Gesamtumsatz 2017: 590 Millionen), dazu gehörig: Knaus, Tabbert, Weinsberg und Morelo. Oder Pössl, die wiederum mit Dethleffs zusammenarbeiten. Oder Fendt, auch in Süddeutschland ansässig, das Unternehmen gehört inzwischen allerdings zu Hobby, die kommen – eher untypisch – aus dem Norden der Republik.

Atmo 25 Messe Essen Hallenatmo

23/31

Sprecher 1 über Atmo

Nur eine kleine Auswahl der Firmen, die in der Branche Geld verdienen. Viele davon präsentieren sich auch auf einer oder mehreren der zahlreichen Messen, die sich neben dem Caravan Salon in Düsseldorf mit dem Thema beschäftigen. In Essen etwa gibt es immer im Februar die Reise+Camping. Rund 90.000 Besucher, 1000 Aussteller aus insgesamt 20 Ländern. Neben Fahrrädern, Zubehör und Zelten stand hier 2018 unter anderem Glamping auf der Agenda: Glamouröses Camping mit viel Luxus. Einen Großteil der Ausstellungsflächen belegen Wohnmobil- und Caravan-Hersteller. Paul Geominy von Knaus-Tabbert versucht, den Gründen des Booms auf die Spur zu kommen.

O-Ton 47 Geominy - Aufwind

Sicherlich ein bisschen bedingt durch die Märkte im Ausland, wo die Leute nicht mehr bereit sind, in die Türkei oder nach Osteuropa zu fahren und dadurch hat unsere Branche in den letzten Jahren einen Riesen-Aufwind bekommen.

Sprecher 1

Er glaubt, dass viele Kunden um die 60 das Geld aus der Lebensversicherung lieber in einen fahrbaren Untersatz investieren, als das Geld bei Mini-Verzinsungen anzulegen.

O-Ton 48 Geominy – Schönes

Und da denken sich viele Leute, da gönne ich mir noch was Schönes und kaufen sich dann eben ein Reisemobil oder einen Wohnwagen. ...wobei wir jetzt gerade in den letzten zwei Jahren auch wieder einen Trend feststellen, dass wieder jüngere Leute, jüngere Familien dazukommen, die sich für Caravanning interessieren.

Sprecher 1

Auch aufgrund mehrerer Werbespots – zum Beispiel vom Caravanning Industrie Verband e. V. (CIVD)

Einspieler 1 https://www.youtube.com/watch?v=6UJyzwxIR_g

Werbespot CIVD

„Freiheit, Natur, Unabhängigkeit – mehr erleben /SCHNITT“

Sprecher 4

Ein jüngeres Paar fährt mit seinen 2 Kindern eine romantische Naturstrecke die Berge hinauf. Mit Wohnwagen im Schlepptau. Ziel: Eine wunderhübsche Landschaft mitten in den Bergen – auf der man wahrscheinlich nicht unbedingt campen darf. Aber anscheinend funktioniert´s. Caravaning kommt an:

O-Ton 49 Elternpaar Messe Wohnwagen

Frau: Unser Sohn geht nächstes Jahr in die Schule und dann müssen wir ausweichen.

Mann: Weil die Preise für einen Hotel Urlaub einfach unverschämt sind für den normalen Durchschnittsbürger und so ein Campingurlaub ist ein Abenteuerurlaub für die Kinder. Das bewegt uns dazu.

Sprecher 1 über Atmo

Um die 20.000 Euro soll das Modell kosten, das sich die Familie aus Viersen, beide um die 30, gerade angeschaut hat. Es könnte aber stattdessen auch ein Vorführmodell werden – oder ein Gebrauchter.

Atmo 26 Campingplatz Rodenkirchen Köln

Sprecher 1

Viele junge Familien haben sich schon entschieden. Lukas Lindner steht mit Frau und zwei Kindern übers Wochenende auf einem Campingplatz in Rodenkirchen, im Kölner Süden. Es wird gegrillt. Vor Kurzem waren die Lindners in Luxemburg. Seit sie den „rollenden Rudi“, einen Wohnwagen von Tabbert aus den 70ern für unter 1000 Euro gekauft und danach restauriert haben, sind sie oft unterwegs. Vor einem Jahr haben sie angefangen.

O-Ton 50 Lucas

Lucas: Also ich finde es schön, dass der Urlaub beginnt, zu Hause und dann, wenn man eingepackt hat und losfährt, dann weiß man, so jetzt. Man hat nichts mehr mit packen oder so am Hut, man stellt die Stühle raus und ist fertig, wenn man ankommt.

Sprecher 1

Estert Smid ist der Schwager von Lucas. Zusammen mit Frau und zwei Kindern ist er mit Wohnmobil Frida da. Baujahr 1992. Seit letztem Jahr ist Frida bei der Familie.

O-Ton 51 Estert Smidt - Frida

Man kann frühstücken, wann man will, wie man will. Man kann sowieso seine Mahlzeiten zu sich nehmen, wann man will, wie man will. Ich bin da nirgendwo gebunden. Die Kinder können frei spielen, laufen, finden schnell Anschluss zu anderen Kindern auf Spielplätzen auf Sportplätzen oder halt hier am Rhein – ist halt sehr offen und flexibel.

Sprecher 1

Die Hersteller freuen sich über die neue Zielgruppe. Reisemobile und Wohnwagen entsprechen immer mehr dem Lifestyle von heute, der spießige Muff verzieht sich. Die Inneneinrichtung passt sich dem an, was viele Leute auch zu Hause schick finden. Teils edel, teils kühl – Hochwertigkeit ist auch angesagt. So verdienen auch die Zulieferer ordentlich mit. Seit 2007 etwa haben Reisemobile die Caravans in der Verkaufstatistik überholt. Obwohl die – auch als Hybridlösung zwischen Familien- oder Firmenfahrzeug und Mini-Camper – teils astronomisch teuer sind. 100.000 € können da je nach Ausstattung schon mal zusammenkommen.

Beginn Musik: Droning by numbers (Baron Mordant)

Sprecher 4 über Musik

Die zurzeit aktuellen Zahlen für Nordrhein-Westfalen:

Pro 10.000 Einwohner sind 2016 2,8 Caravans neu dazugekommen

Pro 10.000 Einwohner gibt es in NRW 2016 78,5 Caravans

15.828 Gebrauchte-Caravans (+8,4%) wechselten 2016 den Besitzer

Pro 10.000 Einwohner sind 2016 4,2 Reisemobile neu dazugekommen

Pro 10.000 Einwohner gibt es in NRW 2016 51,8 Reisemobile

12.714 Gebrauchte-Reisemobile (+9%) wechselten 2016 den Besitzer

Beginn endet: Droning by numbers (Baron Mordant)

Atmo 27 LMC_Fabrikhalle

O-Ton 55 Noske – Boom

Den Boom hatten wir schon mal. Wir waren im Jahre 2005/ 2006 fast auf denselben Zahlen wie heute. Dann kam leider diese Finanzblase und die kleine Krise hat uns ein bisschen nach hinten geworfen. Aber die letzten Jahre, den Boom, den wir da erleben wir vor allen Dingen die Renaissance des Wohnwagens. Das gab es so noch nicht. Also der Wohnwagen, der war in Anführungszeichen für unsere Branche fast tot, es haben sich immer mehr Hersteller vom Wohnwagen verabschiedet.

Sprecher 1 über Atmo Fabrikhalle

Knut Noske von LMC, einem der größten Hersteller von Caravans und Wohnmobilen in Nordrhein-Westfalen. LMC produziert in Sassenberg für den Hymer-Konzern. 700 Mitarbeiter, Jahresproduktion: Rund 6000 Wohnwagen und 2000 Reisemobile. Die werden auf Fiat-Ducato-Basis montiert, zurzeit das meistverkaufte Basisfahrzeug der Branche. Heißt: Auf dem gleichen fahrbaren Untersatz mit Rädern, Achsen, Motor und so weiter montieren viele Hersteller ihre eigenen Aufbauten. Bald soll mehr als die doppelte Menge Wohnwagen aus dem Werk rollen. Es wird aufgerüstet. Die Reisemobilproduktion soll später an einen anderen Standort ausgelagert werden.

O-Ton 56 Noske - Station

Wir befinden uns hier an der Station, wo unsere Dächer produziert werden. Dort werden nach Schablonen ganz genau computergesteuert, was die Konstruktion vorbereitet hat, halt eben die Dächer gelegt, sprich die Leisten werden gelegt, es wird vorbereitet, wo eventuell eine Klimaanlage aufs Dach gesetzt wird, dort wird ein Kabelkanal angelegt, um die Kabel ordentlich durchführen zu können. ...

Sprecher 1

Die Maschinen können umgestellt werden und so entweder Wohnwagen- oder Wohnmobilteile herstellen. Ingenieurskunst.

Atmo 28 LMC Produktionsstraße

Sprecher 1

Die nächste Halle steht noch fast leer. Dort werden neue Maschinen installiert und getestet – für die geplante Ausweitung der Produktion. Preiskategorie der Fahrzeuge für den Endkunden: ab 16.000 Euro bis hin zu 90.000 Euro, je nach Modell und Ausstattung. Auf der einen Seite rollen die Chassis der Wohnmobile und Wohnwagen herein. Auf zwei unterschiedlichen Produktionsstraßen werden die Fahrzeuge montiert. 20 bis 25 Stationen, spätestens nach 2 Tagen ist ein Wohnwagen oder ein Reisemobil fertig.

Atmo 29 Produktionshalle Volkner Elektriker

Sprecher 3

Das ist bei Volkner-Mobil in Wuppertal anders. Allein schon die Verkabelung dauert. Elektromeister Sascha, 31, ist unter anderem dafür zuständig. Mehrere Kilometer Kabel werden da verlegt.

O-Ton 59 Sascha - Wallout

Ich bin gerade an dem Wallout beschäftigt, kümmere mich um die LED-Beleuchtung, sehr viel indirekte Beleuchtung. Auch Schalter, Steckdosen, Sourround-Systeme eigentlich gerade die ganze Verkabelung in dem Wallout.

Matthias: Wie kommt das Ding hier hoch?

Sascha: Ja, das ist ja die sogenannte Hochzeit, da arbeiten wir dann mit Bühnen und Stapler. Und dann wird der vereint, ganz präzise, das ist Millimeterarbeit.

Sprecher 3

Laut Stephanie Volkner schaffen das drei Mitarbeiter in rund einer Stunde. Immerhin wiegt so ein Wallout zweieinhalb Tonnen. Bei diesem Auto ist die Hochzeit – wenn der Wallout in den schon fertigen Bus geschoben wird - noch ein bisschen hin. Der Bus, dessen Fertigung wegen der Wünsche des Vorkunden drei Monate Verzögerung hatte, ist aber inzwischen fertig, just in Time sozusagen, geschafft!

0'23'' O-Ton 61 St. Volkner - Kunde kann kommen

So, jetzt stellen wir noch die Blumen auf den Tisch und packen die Champagnerflasche einmal hier in den Kühlschrank. Und die Pralinen hab ich auch noch jetzt hier auf den Tisch gestellt, und jetzt kann der Kunde kommen.

Sprecher 3

Und was halten die Volkners vom Horst in Portugal und dem Reisen mit einem – auch individuellen, aber ganz anderen Bus? Ferndiagnose per Foto:

0'17'' O-Ton 62 Gerhard Volkner - Horst

Volkner: Hier vom Horst?

Matthias: Ja

Volkner: Das finde ich gut, weil, ja das finde ich total gut, auch wenn man hier mit so ´nem umgebauten Kastenwagen rumfährt, da kann man ja den Pioniergeist erkennen. Man muss nicht im zwei Millionen Auto durch die Gegend fahren, um Spaß zu haben. Aber das ist natürlich sehr komfortabel. Ist nur so, wir haben ja auch nicht anders angefangen und wir haben einen Riesenspaß daran gehabt.

Beginn Musik: Studio Orchester, Fließband

Atmo 31 Bus innen räumen

Sprecher 2

Steve und Nima mit dem alten Benz in Portugal hatten auch schon erste Kontakte mit Wohnmobilen der Luxusklasse.

0'58'' O-Ton 64 Steve und Nima - Riesenwohnmobil

Nima: So ein Wohnmobil baut auch eine gewisse Distanz auf. Es ist auch so, dass ich gar nicht erkennen kann, wo da die Tür ist, ich wüsste nicht, wo ich klopfen soll, die Scheiben sind total weit oben, da komme ich gar nicht dran, und ansonsten stehe ich halt vor nem Riesen-LKW. Und deswegen sind wir nicht auf die Idee gekommen, zu klopfen, was im Grunde ja total blöd ist, sind ja auch nur Menschen, die drin wohnen.

Evtl. hier Atmo 2a Praia dos Tomates

Sprecher 2

Vielleicht treffen sich die beiden Paare ja tatsächlich einmal im richtigen Leben.

Nima und Steve auf jeden Fall hatten ziemliches Glück. Der Tomatenstrand wurde geräumt, nachdem sie zu Nele und den anderen Freunden gefahren waren. Weiter gehen soll die Tour der beiden übrigens doch nicht mehr nach Marokko. Sie sind unterwegs in Spanien, nächstes Ziel: Extremadura, eine Region an der portugiesischen Grenze. Ein paar Wochen später erzählen das die beiden per Skype.

O-Ton 65 Nima - Mischung aus Arbeiten und Entspannen

Wir haben es also in der letzten Zeit bewusst zurückgezogen und ich habe mich kurzfristig entschieden, an einem dreimonatigen Online-Workshop teilzunehmen. Ursprünglich hatten wir den Plan, dass wir jetzt schon in Marokko sind, den Plan haben wir über den Haufen geworfen, weil ich drei Monate an diesem Workshop teilnehme und gesagt habe, dass macht keinen Sinn, dass wir in Marokko sind, wenn ich jeden Tag stundenlang vor dem Rechner sitzen muss.

Sprecher 2

Einmal musste sie der ADAC sogar in Portugal aus dem Schlamm ziehen. Das Problem mit der Lenkung konnten sie allerdings noch immer nicht reparieren lassen. Klar ist inzwischen: die Reparatur findet später statt.

O-Ton 66 Steve - Mechaniker

Und wenn wir in Deutschland sind, bekomme ich das von der Werkstatt meines Vertrauens und dann montieren wir das dort richtig. Bis dahin kann ich mir aushelfen soweit.

Ende Musik: Studio Orchester, Fließband

Sprecher 2

Nima und Steve werden sich bestimmt noch was Neues einfallen lassen, um ihr Geld unterwegs zu verdienen. Vielleicht auch in der Wohnmobil- und Wohnwagen-Branche. Und der Boom dieser Branche wird wohl noch eine Weile anhalten. Offenbar gelingt zurzeit, was lange Zeit undenkbar war: ältere Menschen anzusprechen und gleichzeitig jüngere mit ins Boot – oder besser – auf die Räder zu holen. Aber: Der Horst bleibt, egal was passiert. Erst mal auf jeden Fall.

O-Ton 67 Nima Zuhause

Das ist unser Zuhause und wir fahren so lange mit dem Bus rum, solange uns das Spaß macht. Es kann aber auch sein, dass wir unterwegs irgendwo nen Platz finden und sagen: Da wollen wir bleiben. Aber wir haben keine Pläne, dass wir sagen: Wir machen das jetzt noch zwei Jahre oder noch fünf Jahre. Das ist jetzt gerade unser Lebensstil und den leben wir, solange es uns Spaß macht.

Atmo 32 Horst Außen Start stopp – fährt weg

Musik beginnt: Thomas D. – Rückenwind

Trenner 1 Collage aus Geräuschen Horst (Anfahren, fahren, Anhalten, Stop, aus, Tür auf, Tür (Motorhaube) zuknallen

Absage Sprecher 4 über Musik

Auf der Straße zu Hause - Wirtschaftsfaktor Mobiles Leben.
Ein Feature von Matthias Hof.

Es sprachen:

Philipp Schepmann (Sprecher 2)

Lutz Gönermeier (Sprecher 3)

Regina Münch (Sprecher 4)

Sigrid Burkholder ((Sprecher 1)

Technische Realistaion: Jürgen Glosemeyer

Regieassistentz: Fabio Neis

Regie: Uta Reitz

Redaktion: Frank Christian Starke

Ende Musik: Thomas D. – Rückenwind

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks 2018